

Morbis Dei Im Zeichen Des Aries Roman Morbis Dei

Geheimnisse, Lügen und andere Währungen
 All die Frauen, die das hier überleben
 Fliegen, bis es schneit
 Schwerkraft der Tränen
 Die glücklichen Kinder der Gegenwart
 Der Metzger bricht das Eis
 Zwischen euch verschwinden
 STRAND DER VERSE LAUF
 Erster Mai
 Schattenriss
 Tirol unter vier Augen
 Sonnige Grüße aus dem Jenseits
 Sieben Sekunden Luft
 Erinnerungen eines Narren
 Morbis Dei: Im Zeichen des Aries
 Das Science Fiction Jahr 2014
 Eine Blume ohne Wurzeln
 Ich glaub ich hasse mich
 Jüdisches Leben in Nord- und Südtirol nach der Shoa
 Morbis Dei: Die Ankunft
 Die gezählten Tage
 Der Metzger fällt nicht weit vom Stamm
 Letztes Zuckerl
 Schmidt's Jahrbuecher
 Turrinis Zunge
 Am Ende bist du still
 Morbis Dei: Inferno
 Tagebuch einer Invasion
 Kleine Geschichte Tirols
 Hain, Traube und Nacht
 Lemmings Blues
 In der Schlinge des Hasses
 Mutter, schafft
 Trotta und ich
 Hundert Kilo Einsamkeit
 "I think of you constantly with love ..."
 [in jeder zelle des körpers wohnt ein gedächtnis]
 Morbis Dei: The Sign of Aries
 In Grund und Boden
 Strippen statt sticken!

*Morbis Dei Im Zeichen Des Aries
 Roman Morbis Dei*

Downloaded from intra.iti.edu by guest

PALOMA HOWELL

Geheimnisse, Lügen und andere Währungen Haymon Verlag
 42 Jahre, 35 Wachstuchhefte, A5, klein beschrieben: Jürg Amann
 entführt ein letztes Mal in eine Welt, die gänzlich ihm gehört.
 Reflektiert, kohärent, berührend – so lesen sich die
 Tagesbuchaufzeichnungen von Jürg Amann, zweifellos einer der
 bedeutendsten Schweizer Gegenwartsautoren, der zu früh
 verstorben ist. Sein Gesamtwerk: Prosa, Lyrik, Theater und
 Erzählungen. Sein literarisches Schaffen: so vielseitig wie der
 Verfasser selbst. Ein Schriftstellerleben lang begleiteten die
 Aufzeichnungen sein literarisches Schreiben. Schon früh begann
 Amann dabei auch eine biografische Spur zu legen in
 Tagebüchern, die die Gattungsbezeichnung sprengen:
 Weltanschauliches, Ästhetisches, Philosophisches findet Eingang
 in die eng beschriebenen 35 Wachstuchhefte, aber auch Briefe,
 die er, bevor er sie versandte, abgeschrieben hat. Sie markieren
 das für ihn biografisch Bedeutsame. "Meine erste Welt ist zerstört.
 Ob eine zweite mir lebenswert erscheint, muss sich erst weisen."
 Werkstattbuch und Lebenskontinuum zugleich: Der Autor gibt
 Einblick in Persönliches und die Poetik seines Schreibens. Seine
 Tagebücher sind mit größter Sorgfalt verfasst. Sind ernst,
 nachdenklich – regen zum Nachdenken an – und charakteristisch
 für das Werk des Autors, das bis heute weit über die Grenzen der
 Schweiz wirkt. Die Aufzeichnungen, die 1970 in Winterthur
 beginnen enden Anfang 2012. Amann erhält seine
 Krankheitsdiagnose und hört – mit wenigen Ausnahmen – auf zu
 schreiben. Anna Kurth, seine Lebensgefährtin, setzt auf seine
 Bitte fort, was vom Autor angelegt war. Sie bearbeitet den
 größten Teil der Hefte nach den Kriterien, die er vorgegeben
 hatte. Die Aufzeichnungen erscheinen zum 10. Todestag des
 Autors. Mit einem Nachwort von Corinna Jäger-Trees
All die Frauen, die das hier überleben Haymon Verlag
 Der große Metzger, der kleine Metzger und der Ernst des
 Ablebens. Der Pausenhof – ein Jahrmarkt der Feindlichkeiten Als
 Willibald Adrian Metzger am ersten Tag nach den Sommerferien
 zufällig Zeuge eines Streits zwischen Großvater und Vater eines
 Schülers wird, fühlt er sich zuerst nur unangenehm an seine
 eigene Kindheit erinnert: Der Schulanfang hat für ihn schließlich
 noch nie etwas Gutes bedeutet. Zuerst wirkt der Zank unter
 schlagkräftiger Zuhilfenahme diverser Schultüten recht harmlos,
 dann aber fallen wüste Drohungen – und der Großvater bricht
 leichenblass zusammen. Willibalds Blick fällt auf den ängstlichen
 Enkel, der fluchtartig den Ort verlässt. Als er ihn schließlich
 einholt, trifft der Metzger mit dem rundlichen und melancholisch
 wirkenden Buben nicht nur auf eine kleine Version von sich selbst,

sondern auch auf Verdachtsmomente, die den Familienstreit in
 einem beunruhigenden Licht erscheinen lassen. Wieder einmal
 fällt dem schrulligen Metzger ein Fall vor die Füße, den er
 eigentlich gar nicht gewollt hat. Und dieses Mal ist er auch noch
 stärker darin verstrickt, als ihm lieb ist ... Der Metzger – ein
 Original Der Metzger, das ist einer, der alte Dinge liebt. Als
 Restaurator kennt er die Schönheit eines Gegenstands, wenn
 dessen abgenutzte Oberfläche eine Geschichte erzählt. Er ist
 einer, der gerne allein ist, manchmal allerdings war er auch
 einsam, bevor Danjela in sein Leben trat und es heller und
 schöner machte. Er ist einer, der in der Schule gemobbt wurde,
 weil er zu klug und zu weich war für die wilden Bubenspiele am
 Pausenhof. Einer, der gerne Rotwein trinkt, mitunter viel zu viel.
 Doch auch, wenn mit dem Wein manchmal die Melancholie
 kommt, weiß er um die schönen Seiten des Lebens. Und um die
 lustigen. Vor allem aber ist der Metzger einer, dem das
 Verbrechen immer wieder vor die Füße fällt, manchmal stolpert er
 sogar mitten hinein. Und dann muss er, sehr zu seinem
 Leidwesen, aber zur Freude einer großen Leserschaft, die
 gemütliche Werkstatt verlassen und Nachforschungen anstellen
 ... Der Raab – ein Kultautor Der Raab, das ist einer, der einen
 unverwechselbaren Stil hat. Schräger Humor, authentische
 Charaktere, Wortwitz, feine Gesellschaftskritik; vor allem eine
 extrem gute Beobachtungsgabe und zugleich die Fähigkeit, die
 Beobachtungen treffend-komisch aufs Papier zu bannen, das ist
 die Mischung, die ihn so erfolgreich gemacht hat. Beim Lesen ist
 es zuweilen schwer zu entscheiden, ob man gespannt der
 Auflösung entgegenfiebert oder sich lieber doch möglichst viel
 Zeit lassen möchte, um das Lesevergnügen voll auszukosten. Und
 vielseitig ist er, der Raab – er schreibt nicht nur verschiedene
 Kriminalromane, sondern auch Drehbücher. In "Der Metzger fällt
 nicht weit vom Stamm" begegnet der Metzger seinem Alter Ego –
 und der Raab beweist in dieser morbide-charmanten
 Kriminalgeschichte, dass er auch die Kurzform des Krimis
 meisterhaft beherrscht!
Fliegen, bis es schneit Haymon Verlag
 Swinging in Schwäbisch Hall: Siggis Seifferhelds schlüpfriger Fall.
 Eine Tote im Swingerclub und ein Schriftsteller in Nöten
 Seifferhelds Freund und Ex-Polizeikollege Dombrowski (der von
 der Sitte!) hat Sorgen. Sein Neffe ist nämlich in einen alles andere
 als sittlichen Fall verwickelt: Der Schriftsteller weilt gerade dank
 des Comburg-Stipendium im schönen Schwäbisch Hall. Weil man
 aber nicht immer nur arbeiten kann, sondern auch etwas
 Abwechslung und Inspiration braucht, hat Dominik Dombrowski
 einen privaten Swingerclub aufgesucht – rein aus
 Recherchegründen, versteht sich. Hüstel. Dort verbringt er einen
 sehr vergnüglichen Abend mit einer jungen Frau. Doch als er
 mitten in der Nacht in einem der Nebenzimmer aufwacht, liegt die

Frau erdrosselt neben ihm. Der Dombrowski-Neffe gerät unter
 Verdacht – und Siggis, nach kompromittierenden Vor-dem-
 Swingerclub-Fotos, erst ins Visier der Lokalpresse und dann in
 jenes seiner geliebten Marianne. Gestatten: Siggis Seifferheld,
 Kommissar im Unruhestand Kennst du ihn schon, den Schwäbisch
 Haller Schnüffler? Nein? Dann dürfen wir vorstellen: Eigentlich ist
 der charmante Ex-Polizist Frührentner, aber wie soll man im
 Ruhestand Ruhe geben, wenn dauernd, ja wirklich ständig, etwas
 passiert, bei dem es seine Schnüffelfähigkeiten braucht? Unter
 uns: So ganz unrecht ist dem Siggis und seinem treuen Gefährten
 Onis (Hovawart-Rüde und somit ebenfalls Schnüffler) etwas
 gepflegt-spektakuläre Ermittler-Action gar nicht, auch wenn beide
 nicht mehr die Jüngsten sind. Siggis liebt zwar seine Herzdame
 Marianne, seine Männersticker-Radio-Kolumne und die
 Kolleginnen und Kollegen von Stammtisch "Mord zwei" sehr, aber
 er hat eben auch einen Hang zum Nervenkitzel. Da trifft es sich
 gut, dass ihm das Verbrechen quasi an den Fersen klebt ... Zu
 Risiken und Nebenwirkungen ... fragen Sie die lustigste Autorin,
 seit es Kriminalromane gibt! Tatjana Kruse, ungekrönte Königin
 der Krimodie, schafft pro Seite mehr Anschläge auf das Zwerchfell
 als manch zweistündiger Kabarettauftritt – Lachmuskelkater
 vorprogrammiert! Ihr Krimis enthalten eine derart hohe Pointen-
 Konzentration, dass sie eigentlich rezeptpflichtig sein müssten.
 Vorsicht: Kann bei täglicher Lektüre zu Lachfalten, anhaltender
 Heiterkeit und allgemeinem Seriositätsverlust führen. Außer
 Reichweite von Langweilern aufbewahren!
Schwerkraft der Tränen Haymon Verlag
 Isabelle Meisters Leben verläuft in geordneten Bahnen. Ihre Ehe
 mit Simon ist solide, ihr Job abwechslungsreich, und auch der
 Traum vom eigenen Haus mit Garten und Kinderschaukel scheint
 bald schon Wirklichkeit zu werden. Da begegnet ihr am Bahnsteig
 ein smarter Musiker mit graumelierten Schläfen, dessen
 leidenschaftliche Avancen sie zunächst faszinieren. Der Flötist
 aber entpuppt sich als obsessiver Erotomane, der die lebensfrohe
 Isabelle verfolgt und bedroht. Verletzt und verunsichert in ihrer
 gesamten Existenz, geht sie dennoch weiter ihren Weg auf dem
 schmalen Grat zwischen Selbstverlust und Autonomie, Angst und
 Zuversicht. Andreas Neeser legt einen packenden Roman vor, der
 exemplarisch die Fallhöhe des Glücks vorführt und mit
 beeindruckender Tiefenschärfe die Suchbewegungen einer jungen
 Frau auslotet. Einmal mehr beweist Neeser darin sein Gespür für
 eine subtile Dramaturgie der Innerlichkeit. Nicht zuletzt ist
 Fliegen, bis es schneit ein Buch, das bei aller Abgründigkeit Lust
 macht auf den Reichtum des Lebens.
Die glücklichen Kinder der Gegenwart Haymon Verlag
 Nur 20 Sekunden Mut ... um endlich die Wahrheit zu sagen. Aber
 was, wenn die noch hässlicher ist als die Lüge? Verliebt, verlobt,
 ... verschwunden: ein neuer Fall für Toni und Brehm Während der

Sommerferien arbeitet die Schauspielschülerin Toni Lorenz mit Privatdetektiv Edgar Brehm. Doch die Beschattung vermeintlich untreuer Ehegatten müssen die beiden jäh unterbrechen, als sie eine dringende Nachricht erreicht: Ein junger Mann ist verschwunden. Und der Anruf kommt von einer Person aus Edgars Vergangenheit, die er eigentlich liebend gerne vergessen wollte. Doch das Vorhaben, sich aus der Sache rauszuhalten, geht so gar nicht auf, als auch noch eine junge Frau vermisst wird. Die beiden Fälle hängen zusammen – und bald schon merken Toni und Edgar, dass es ganz schön schwierig wird, alle Beziehungswirren, die die Vermissten und ihre Familien verbinden, im Blick zu behalten. Was genau ist zwischen den Vermissten vorgefallen, und warum wusste niemand von ihrem Treffen? Die Mutter des jungen Mannes ist schwanger und will bald heiraten – warum wirkt ihr Verlobter so wenig bemüht, bei den Ermittlungen zu helfen? Und was sieht die höchst esoterische Mutter der vermissten Anna Sophie in ihren Tarotkarten? Von wegen rosa Brille und heile Welt – was verbirgt sich unter der Oberfläche? Wenn zumindest die Privatleben von Toni und Edgar super unkompliziert wären, aber nix da: Neben ihren Ermittlungen versucht Toni auch noch einen Sommerkurs an der Schauspielschule zu absolvieren. Blöd nur, dass ihr Dozent ein junger Filmstar ist (und sie ziemlich ablenkt). Toni hat wirklich schon genug miserable Erfahrungen mit Männern gemacht und versucht, vorsichtig zu bleiben – so gut das eben geht ... Auch Edgar fühlt sich im Gefühlschaos zwischen Verflissenem und neuem Freund alles andere als wohl. Als dann auch noch ein Toter in der Donau auftaucht, wächst der Druck auf Toni und Edgar, Ermittlungsfortschritte zu machen. Können Familie und Freunde der Vermissten bei der Aufklärung helfen? Wollen sie das überhaupt – oder wird Toni und Edgar nur ein Zerrbild der Wahrheit gezeigt? Ein Ermittlerteam zum Mitfeiern, eine Großstadt zum Angreifen: mit Theresa Prammer auf Verbrecherjagd in Wien Edgar Brehm, ehemaliger Kommissar und jetzt Privatdetektiv, verschlossen und mürrisch, aber mit einem riesigen Herz, und Toni Lorenz, Schauspielschülerin am Konservatorium in Wien, offen, mutig und mit ihrem persönlichen Rucksack voller negativer Erfahrungen beladen: ein Ermittlerteam, das ungleicher nicht sein könnte. Und dabei doch so gut zusammenpasst. Wenn Toni und Edgar an einem Fall arbeiten, gönnt uns Theresa Prammer keine Atempause: auf Theaterbühnen und Filmsets, auf den Straßen Wiens, von der Donau bis in den Prater lösen die beiden Fälle, die unter die Haut gehen. Emotional, aufwühlend und mitreißend bis zum letzten Wort.

Der Metzger bricht das Eis Haymon Verlag

Wenn heute die Finsternis abgeschafft wird wieso können wir dann im Staub nichts sehen? Wir befinden uns am Ende des Anthropozäns: Es ist die beste und die schlimmste aller Zeiten. Unter den Brücken der Selbstoptimierung haben Menschen Angst. Unter dem Vorwand der Liebe haben sie Hunger. Wir öffnen Türen, die ins Nichts führen. Locken Wölfe mit leeren Versprechen. Schwimmen im Meer ohne Anker. Bestreiten Irrfahrten, nie im Wissen, ob es die letzte ist. Suchen mit Fischernetzen in der Gischt nach Gerechtigkeit. Bettina Balàkas Lyrik setzt da an, wo wir schon aufgehört haben zu hoffen. Hier entstehen Verse, die unter die Oberfläche – durch die Zeit – dringen. The Kids Aren't Alright – aber waren sie das jemals? Sind die Phänomene, denen wir ausgeliefert sind, wirklich neue? Oder tragen sie nur ein anderes Kostüm? War es immer schon so? Wird es so bleiben? Mit den Menschen, die wie Gespenster ihre eigenen Biografien heimsuchen, reisen wir durch Portale in die Dimensionen und Gewalten unserer Gegenwart. Werfen neue Blicke auf alte Dinge, polieren blinde Spiegel. Bettina Balàka kommt ohne Plattitüden aus, fast schon knapp sind die Zeilen, die Schicht um Schicht abtragen. Am Ende bleibt der Kern, und die Autorin sammelt Zeilen, Früchte, Seelen. Schafft: Erinnerungen. *Zwischen euch verschwinden* Haymon Verlag

Mühlviertler Qualitätsjournalismus at its best: Gucki Wurm ist so was von bereit, die Dorf-Unterwelt komplett umzukrempeln! Von Law and Order ist im Mühlviertel keine Spur. Gudrun "Gucki" Wurm und ihr treuer Spitz Turrini, ohne den Gucki ganz sicher nicht auf Verbrecherjagd geht, mussten schon einiges aushalten: luftg'selchte Pfarrer, eine Bagger-Invasion in der örtlichen Bankfiliale und Nordic-Walking-Stöcke in Brustkörben von Pflegerinnen ... Doch ihr neuester Fall schlägt wirklich alles: An den Ufern der Waldaist mutiert ein Kleinstadt-Politpromi nach dem anderen zur Wasserleiche. Guckis journalistischer Ehrgeiz ist geweckt: Sie wittert schon die Sensationsnachricht und ist als Erste am Tatort anzutreffen. Da versucht auch schon der Oberstleutnant Rammer, ihr und Turrini den Vorsprung unter den Pforten wegzustibitzen. Wirklich ärgerlich! Und das ausgerechnet jetzt, wo Guckis Liebesleben völlig Kopf steht ... "Ich hab mich so in Dich verschaut. Wie ein Borkenkäfer in eine Fichte – Sonst schreibert' ich nicht so blöde Gedichte!" Kennst du Gucki Wurm schon? Fragst du dich, was das mit den Gedichten plötzlich soll? Warum sie vor lauter Herzscherz sogar schon mit dem Dichten anfängt? Es ist nämlich so: Nach vielen Jahren der Einsamkeit sind Turrini und seine Jägermeister-Affinität plötzlich nicht mehr die einzige Konstante in Guckis Leben. Sie hat sich unsterblich verliebt – und diesmal ist es was Ernstes. Im Struppi hat sie die Liebe ihres Lebens endlich gefunden und dem Glück scheint nichts im Weg zu stehen. Außer halt die Ehefrau vom Struppi oder

dass er nie Zeit für die Gucki hat. Bei dem ganzen Firlefanz droht Gucki rasch die Hundeleine zu entgleiten, denn Tote in der Waldaist und Liebesschwüre, die sich mehr nach Magengeschwüren anfühlen: Lieben und Sterben im Mühlviertel steht an der Tagesordnung. Schlimmer kann's nicht mehr werden! Glaub Gucki. Denn dann wird ihre beste Freundin Mercedes entführt ... Heile Welt und ländliche Idylle? Sicher nicht! Franz Friedrich Altmann zieht dem Mühlviertel die Lederhosen aus. Knickerbocker-Trachtgewand, weiße Stutzen, Bürgergarde: Zwischen den Hügeln des Landes ob der Donau treffen Gucki und Turrini auf Schurken. Schurken, die ihr nicht nur mit Waffen, sondern auch mit bösem Geschwätz begegnen, und denen sie am liebsten Turrinis Beißkorb umschnallen würd. Franz Friedrich Altmann zeichnet ein Ebenbild seiner Heimat, das den Höhen und Tiefen eines Jägermeisterrauchs gleicht (Frag bloß den Turrini, der weiß das!): Der ist scharf, derb, tut weh, aber garantiert dir den Spaß deines Lebens. Denn das Mühlviertel ist nicht so schlimm wie du denkst, nein, es ist noch viel schlimmer!

STRAND DER VERSE LAUF Haymon Verlag

Morbus Dei: Im Zeichen des Aries KRÖNENDER ABSCHLUSS DER MORBUS-DEI-TRILOGIE Eine junge Frau entkommen aus dem einsamen Bergdorf entrissen Ihrem Geliebten infiziert nicht nur von seiner Liebe befallen von der schwarzen Krankheit eine junge Frau der Schlüssel zum dunklen Geheimnis? Österreich, 1704: Die junge Elisabeth befindet sich in den Händen des französischen Generals Gamelin, der dunkle Pläne mit ihr verfolgt - Pläne, die nicht nur sie in Gefahr bringen, sondern auch das gesamte Habsburgerreich bedrohen. Nur einer kann das Unheil noch abwenden: Johann List, der Elisabeth liebt und eher sterben würde, als sie aufzugeben. Eine tödliche Jagd beginnt, die durch unwirtliche Täler und geheime Abteien des alten Kaiserreichs zur mächtigen Festung von Turin führt - und weiter, ins dunkle Herz der Alpen.

***** Leserstimmen:

"Spannend, düster und mystisch. - Ein unheimliches Lesevergnügen im wahrsten Sinne des Wortes. Ich kann die gesamte Trilogie wärmstens empfehlen! "Morbus Dei: Im Zeichen des Aries setzt nahtlos an Band 2 Inferno an: Elisabeth gerät in die Fänge des bösen Generals Gamelin. Ob Johann seine Geliebte befreien kann? Wieder heißt es Bannen und Zittern von der ersten bis zur letzten Seite. Ein historischer Thriller auf höchstem Niveau! "Genauso kurzweilig und mitreißend wie die beiden ersten Bände. Schade, dass die Trilogie zu Ende ist ...

***** DIE MORBUS-DEI-

TRILOGIE Band 1: Morbus Dei: Die Ankunft Band 2: Morbus Dei:

Inferno Band 3: Morbus Dei: Im Zeichen des Aries

Erster Mai Haymon Verlag

Full House bei den Gasperlmaiers! Die bereits erwachsenen Kinder kehren mit ihren Familien zurück ins elterliche Nest und auch außerhalb des Gasperlmaier-Hauses geht es rund: Zuerst geschieht ein Unfall mit Todesfolge, dann gräbt ein Hund nicht etwa ein Stöckchen, sondern eine Leiche aus dem Schnee. Dass es Franz Gasperlmaier bei seinen Ermittlungen mit Männern zu tun bekommt, die sich mit Frauenhass brüsten, jemand um jeden Preis Altausseer Immobilien ergattern will und ein Hauch von Marihuana duft in der Luft liegt, lässt seinen Vorsatz, es ruhiger anzugehen, gehörig wackeln. Franz Gasperlmaier: Polizist mit Familiensinn und wenig Liebe für Veränderung Auch wenn er sein Feierabendbier gerne in Ruhe genießt, ist Franz Gasperlmaier Familienmensch durch und durch. Vor allem schätzt er die Zeit mit seinem kleinen Enkel Theo (und der Theo schätzt das Bobfahren mit seinem Opa). Was Franz Gasperlmaier dagegen nicht so schmeckt? Dass er sich mit vegetarischer Kost begnügen muss, wenn sich die Kinder einquartieren. Und gerade diese kleinen Eigenheiten – natürlich neben dem gelegentlichen Tritt ins Fettnäpfchen – sind es, die unseren Franz Gasperlmaier so liebenswert machen. Komm mit ins Ausseerland und triff auf alte Bekannte! Fraglos hat Franz Gasperlmaiers Welt viele Facetten. Da ist seine schöne Heimat im Salzkammergut, mit den Seen, dem Loser, den Almen, der winterlichen Schönheit. Aber auch in seinem 11. Fall gerät er in Sphären, von denen er lieber nicht gewusst hätte, dass es sie gibt – beispielsweise in die Welt der Incels. Ein Glück, dass er Unterstützung von den üblichen Verdächtigen hat: der schrullige Nachbar Dr. Altmann, der die Lederne im Winter mit langen Unterhosen trägt, die resolute Ermittlerin Dr. Kohlross und auch der ehemalige Kollege Friedrich, der unter die Sportler gegangen ist, stehen ihm zur Seite. Herbert Dutzler blickt liebevoll auf das Ausseerland und seine Menschen – ohne die Augen vor den Schattenseiten zu verschließen. *Schattenriss* Haymon Verlag

Spiel mir das Lied vom Gemeindebau: Ein Mann im Jogginganzug kämpft den Kampf der Gerechten. Schleich di, Kapitalismus! Superschnüffler Rock Rockenschaub wacht wieder mal vom Baulärm auf: Ein Immobilieninvestor mit Riesenohren hat das Haus gegenüber gekauft. Ausgerechnet Kumpel Ringo bekommt Besuch von dessen Prügeltrupp. Gentrifizierung und Verdrängung klopfen an, und das am Vorabend des 1. Mai, dem Tag aller Tage! Rock schwenkt in Gedanken schon seine rote Fahne, aber es kommt was dazwischen: Nachdem es ihn in den Schmalanzugträgerclub "La Famiglia" verschlagen hat, kann er

sich am nächsten Morgen an nichts mehr erinnern, ist dafür frisch verliebt und findet ein abgerissenes Ohr in seiner Tasche. Eigentlich ruft der Maiaufmarsch, doch Bullenkumpel Gutti hat schlechte Nachrichten: Im Gemeindebau liegen zwei Leichen, darunter eine junge Kommunistin und Umweltschützerin. Wer hat die Greta aus dem Gemeindebau umgebracht? Auf zum letzten Gefecht! Eigentlich wollte Rock ja nur zum großen Festumzug, aber der schieß Kapitalismus, nomadische Ohren und jetzt auch noch die Toten verderben ihm den Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse. Dass es nicht nach Plan läuft, das ist Rock eigentlich eh gewohnt: Fünf Fälle hat der Superschnüffler bereits gelöst. Dabei hat er Premiumpornos unters Volk gebracht, ein paarmal die Liebe seines Lebens gefunden und eine Midlife-Crisis überwunden. Er verdreht den Chicks im Hawaii-Hemd oder im gelben Jogginganzug den Kopf, und egal, ob Bademeister retten oder das rote Wien beschwören: Superschnüffler Rock Rockenschaub macht es mit ganzer Seele. Zeit für eine Kampfansage! Rosa Luxemburg dreht sich im Grabe um – vor Lachen! In Adiletten, mit dem Schießseisen im Hosensbund und der roten Nelke im Herzen macht Rock sich auf, vor dem Festumzug noch schnell einen Fall zu lösen. Er latscht von Stiege zu Stiege, trifft auf einen leicht bekleideten Prepper und eine Pensionistin mit Argusaugen, auf Sozialdemokraten im repräsentativen Dachausbau und andere Trickbetrüger. Klassenkampf, Oida! "Rebhandl ist Familie. Er gibt uns alles, was wir wollen." Thomas, Schmalanzugträger "Mei Parteibiachl is ned deppad!" Ein echter Wiener "Ab sofort Pflichtlektüre bei uns!" Renate, sozialdemokratische Lehrerin

Tirol unter vier Augen Haymon Verlag

Platz für Feminismus und Mutterschaft! Wie Mutter sein? – In einer männlichen Weltordnung, in einer Gesellschaft, die Mütter verachtet Was bedeutet Feminismus – nicht nur als Mutter, sondern als Mutter im kapitalistischen, patriarchalen System? Welche Kämpfe tragen Mütter aus? Und wer sieht hin, sieht die Kämpfe, aus denen sie nicht als Sieger*innen hervorgehen können? Zentrale Fragen, die Linda Biallas aufwirft, aber auch solche, für die es nicht immer allgemein gültige Antworten gibt. Denn: Menschen sind verschieden, und vor allem: Voraussetzungen sind unterschiedlich. Nur die Strukturen selbst scheinen so unerschütterlich wie kaum etwas anderes. Inklusiv der Rolle, die einer Mutter zugeschrieben wird, und den Eigenschaften, die sie mitbringen sollte. Sicher ist: erfüllen lässt sich diese Rolle niemals. Muttersein in unserem Leistungsorientierten System bedeutet vor allem eines: eine ernüchternde Realität, die Geschlechterrollen zementiert und Mütter als die wichtigsten Versorgungsträger*innen einer Gesellschaft im Stich lässt. Von der Feministin zur Mutter und Feministin Linda Biallas ist Mitte Zwanzig, steckt im Studium und in einem gänzlich anderen Leben, als sie ungeplant schwanger wird und sich mit Fragen konfrontiert sieht, die im Feminismus der Anfang 20-Jährigen keine Rolle gespielt haben: Was ist überhaupt eine "gute Mutter"? Warum sind die Ansprüche an Mütter und Väter so unterschiedlich? Und wie werden wir durch diese Sicht beeinflusst? Wo sind es die Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, die uns in eine bestimmte Richtung drängen? Und wo sind es erlernte Überzeugungen und Rollenbilder, die uns festsetzen, Spielräume ungenutzt lassen? Wo sind es unsere eigenen Ideologien, die uns trotz allem an ein System glauben lassen, das unsere Ausbeutung und Unterdrückung zu verantworten hat? Klar ist: Es sind vor allem Patriarchat und Kapitalismus, die dafür sorgen, dass Strukturen erhalten bleiben, die Frauen mit Kindern benachteiligen und Hindernisse reproduzieren, wo es eigentlich schon lange keine mehr geben sollte! Es reicht nicht! – neue Perspektiven für das Muttersein im 21. Jahrhundert Sexismus, Stereotype, das Ideal der kleinbürgerlichen Familie, Bevormundung und rechtliche Bestimmungen: Es sind die Umstände, die wir gemeinsam und grundlegend verändern müssen, um Müttern eine Zukunft zu geben und endlich Gleichberechtigung zu schaffen. Was nicht reicht? Schlichte Symptombekämpfung. Vielmehr müssen wir endlich analysieren und verstehen, dass es unser Gesellschaftssystem ist, das Formen von Benachteiligung hervorbringt und das Muttersein kaputtmacht. Linda Biallas erzählt in diesem Buch von Ungleichheit und Erziehungsmodellen, Care-Arbeit und Beziehungsarbeit und bohrt mit dem Finger in den Wunden unserer Gesellschaft, bis wir den Schmerz so richtig spüren!

Sonnige Grüße aus dem Jenseits Haymon Verlag

Tirol ganz nah: unter vier Augen neu erlebt! Fünf bekannte Tiroler Persönlichkeiten, fünf faszinierende Leben, fünf Erzählungen ganz persönlicher Momentaufnahmen, die man nicht vergisst: der 210-fache-Formel-1-Starter Gerhard Berger berichtet von seinen Ambitionen, einem Leben auf der Überholspur – auf dem glühenden Asphalt und fern davon; Geschäftsführerin, Unternehmerin und Sprecherin der Tiroler Adler Runde, Ingeborg Freudenthaler hat in den letzten 30 Jahren den größten Entsorgungsbetrieb Westösterreichs aufgebaut und erzählt davon, wie sie sich in der Welt der Männer durchgesetzt hat. Wir erfahren, wie Helmut Kritzingner, Politiker, einst Landesobmann des Tiroler Seniorbundes, immer noch Bezirksobmann des Seniorbundes Innsbruck, Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol und des Goldenen und Großen Ehrenzeichens für

Verdienste um die Republik, zum Segen der Tiroler Senior*innen wurde und wie Helmut Kutin, Sozialmanager und 26 Jahre lang Präsident von SOS-Kinderdorf-International, unter dessen Leitung weltweit mehr als 154 SOS-Kinderdörfer gegründet wurden, sein Leben für die Kinder eingesetzt hat. Ebenso Eva Schlegel, die mit ihrer Objekt- und Medienkunst eine der erfolgreichsten und bedeutendsten österreichischen Gegenwartskünstlerinnen wurde – sie alle erzählen ihre vielfältigen Geschichten, haben Tirol und seine Abenteuer mitgeprägt und eröffnen damit einen ganz besonderen Blick auf dieses Land. Dieser Band versammelt Beiträge zu: •Gerhard Berger •Ingeborg Freudenthaler •Helmut Kritzinger •Helmut Kutin •Eva Schlegel

Sieben Sekunden Luft Haymon Verlag

DER SCHMERZ, DIE STILLE, DAS STIGMA – UND ENDLICH:

FREIHEIT Ein Sog, der uns hinabzieht in die Realität unzähliger Frauen Martas Mann Maxim ist tot. Nach der Beerdigung nimmt sie Beileidswünsche entgegen, ein Mensch nach dem anderen reicht ihr die Hand, will Trost spenden – was man ihr nicht ansieht: Marta selbst ist erleichtert, befreit; dumpf spürt sie die Angst all der Jahre in sich, die ihr Leben mit Maxim begleitet hat. Ein Neuanfang hätte es für Marta damals sein sollen: die schnelle Heirat nach dem Tod ihrer eigenen Mutter, das Zusammenleben mit einem Partner an ihrer Seite, dessen Glanz sie wie ein Spiegel einzufangen gedachte. Es fühlte sich an, als wäre Maxim ein Mann, der Marta selbst "besser" machen könnte; schöner, bewundernswerter. Wie weit können und müssen wir gehen, um uns selbst zu schützen? Doch es dauert nicht lange, bis Maxim eine andere Seite von sich zeigt. Stück für Stück, Tag für Tag: Maxim isoliert seine Frau mehr und mehr. Maxim trinkt mehr und mehr. Maxim wird jedes Mal ein kleines bisschen wütender, härter. Martas Umgebung beginnt stutzig zu werden. Letzen Endes muss Marta eine Entscheidung treffen: für sich selbst; für ihr eigenes Überleben. Natalja Tschajkowska erzählt mit herausragender Wucht die Geschichte einer gewaltvollen Beziehung Dieser Roman handelt – in bewundernswerter Klarheit verfasst, beinahe lakonisch wirkend – von den Untiefen des Menschlichen. Natalja Tschajkowska hat mit "All die Frauen, die das hier überleben" einen Text geschaffen, der die brutale Alltäglichkeit von Gewalt, Wut und Zweifel, die gesellschaftliche Wertung, die Sehnsucht nach Liebe und Schutz – die Ambivalenz von Gefühlen – einfängt.

Erinnerungen eines Narren Haymon Verlag

Treffen sich ein Lemming und ein Mops in einer Detektei ... und stecken plötzlich mittendrin in einem kunterbunten Kriminalfall. Wem hängen sie nicht schon längst zum Hals heraus? Die dauernden Sorgen um Corona, den Klimawandel und die generelle Weltlage ... Dem Lemming geht es ganz genauso. Deshalb steht für ihn fest: Wenn er Schriftsteller wäre, würde er diese Themen ruckzuck abarbeiten und sich dann endlich mit dem wirklich Wichtigen beschäftigen: seinem neuesten Fall. Der nämlich beschert ihm einen neuen Gefährten: Kuli, eigentlich Herkules, den Mops. Kuli befindet sich auf mysteriöse Weise plötzlich in seiner Detektei, scheint philosophisch versiert zu sein – und schwebt in Lebensgefahr. Denn eine Gruppe Schweißbrillen tragender Wahnsinniger, die ihrer ganz eigenen Wahrheit anhängt, ist hinter ihm her. Und der Lemming? Der weiß plötzlich selbst nicht mehr so genau, was eigentlich wahr ist ... Aluhelm oder Schweißbrille? Was wirklich gegen Realitätsverweigerung hilft, weiß der Lemming leider auch nicht so genau. Der kann aber auch mit der Erklärung leben, dass rote Ampeln einfach nur der Verkehrsregelung wegen rot leuchten und dass der Chip, den der Mops Herkules im Nacken trägt, einfach nur Auskunft über seinen Besitzer gibt. Die Schweißbrillenschwurbler, mit denen er es plötzlich zu tun hat, sehen das aber ganz anders. Was lustig klingt, ist in Wahrheit brandgefährlich. Denn diese im wahrsten Sinne des Wortes Geblendeten schrecken auch vor Waffengewalt nicht zurück. Selbst dann nicht, wenn es um einen unschuldigen Mops geht ... Ein knallbunter Musikmix Eine Atempause gönnt dir der neue Fall des Lemming nicht. Denn darin folgen psychedelische Tripps auf philosophische Dialoge, Verfolgungsjagden auf herrlich skurrile Freundschaften mit einem Mops und Explosionen auf traurig-schöne Momente. Stefan Slupetzky's Romane sind wie gute Musikstücke, die dich vor sich hertreiben, animieren und dann wieder sanft umschmeicheln. Mit Leopold "Lemming" Wallisch tauchst du ein in eine Welt, die permanent ihre Farben verändert, bis du nicht mehr weißt, was eigentlich real ist. Was im Übrigen ziemlich schön sein kann.

Morbus Dei: Im Zeichen des Aries Haymon Verlag

Wenn Wut die Kontrolle übernimmt. Von einem, der auszog, um dich das Fürchten zu lehren. Der Weg eines unschuldigen Kindes zum rechtsradikalen Mörder: vorbestimmt oder frei gewählt? Leo ist ein unschuldig Kindergartenkind – Leo ist ein rechtsradikaler Mörder. Sein Hass hat einen Ursprung: Leos Vater. Denn der weiß ganz genau, wie sein Sohn zu sein hat: als Kind gehorsam und ordentlich, als Erwachsener autoritär und angesehen. Leos Mutter steht daneben und fängt die Schläge ab, bevor sie Leo treffen. Aus ihr macht das eine gebrochene Frau. Und aus Leo? Welche Wahl hat er denn, als selbst gewalttätig zu werden? Sein Weg scheint vorgezeichnet, unausweichlich. Oder hat er vielleicht doch eine Wahl? Könnte er sich gegen seinen Hass entscheiden? Es gibt Hoffnung: Marinca. Vielleicht kann sie zu ihm durchdringen. Es bleibt ihr aber nicht viel Zeit. So nahe dran, dass es wehtut – so nachvollziehbar, dass es unheimlich ist Die Schlinge zieht sich zu, lässt keine Luft zum Atmen. Du kannst nichts daran ändern. Dir bleibt die Luft genauso weg wie Leos Opfern. Und ihm selbst. Du bist mittendrin, die ganze Zeit dabei. In Leos Kopf. In seinem Denken. In seiner zunehmenden Paranoia. Du kannst mit ihm gehen, jeden Schritt von der Unschuld zur Schuld. Und du kannst jeden Gedanken nachvollziehen – auch wenn du das gar nicht willst. Düster und verstörend In seinem neuen Roman gelingt Herbert Dutzler etwas Außergewöhnliches: der verstörende Einblick in den Kopf eines Täters – in einen Weg, der unaufhaltsam in eine Richtung führt. In Richtung der Zerstörung anderer und von sich selbst.

Das Science Fiction Jahr 2014 Haymon Verlag

"Jüdisches Leben in Nord- und Südtirol nach der Shoa" ist ein Auszug aus dem dreiteiligen Sammelwerk "Jüdisches Leben im historischen Tirol". Die Geschichte des jüdischen Lebens im historischen Tirol, welches das heutige Trentino, Süd-, Nord- und Osttirol sowie über ein Jahrhundert lang auch Vorarlberg umfasste, ist über 700 Jahre alt. Dieser Auszug des Sammelwerks befasst sich mit der Lebenssituation von Jüdinnen und Juden in Tirol und Südtirol nach Ende des Zweiten Weltkrieges und reicht zeitlich bis in die 2000er Jahre. Wie sahen die ersten zehn Nachkriegsjahre für das jüdische Volk in Tirol aus, wie die staatliche Aufarbeitung der Judenverfolgung? Die verschiedenen Kapitel dieses Titels befassen sich unter anderem auch mit der Gründung von Kultusgemeinden in Innsbruck und Meran in der Nachkriegszeit, portraituren jüdische Persönlichkeiten aus Tirol und greifen noch einmal das Thema der Ritualmordprozesse auf.

Eine Blume ohne Wurzeln Haymon Verlag

Es ist, was es ist, sagt die Liebe: In persönlichen Briefen schreibt Ludwig Wittgenstein über seine Beziehung mit Ben Richards. Ludwig Wittgenstein: Philosoph, Mensch, Liebender Ludwig Wittgenstein zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Sein "Tractatus logico-philosophicus" und seine "Philosophischen Untersuchungen" haben die Geschichte der modernen Philosophie grundlegend verändert. Auch wenn über den Philosophen Wittgenstein viel bekannt ist: weniger greifbar ist er als Mensch. Als Mensch, der lieben kann und will: Es ist Herbst – der erste nach Ende des Zweiten Weltkriegs – als Ludwig Wittgenstein in Cambridge den Medizinstudenten Ben Richards kennenlernt. Die darauffolgende Beziehung der beiden wird das Leben des Philosophen bis zu seinem Lebensende prägen. Eine Vielzahl erhaltene gebliebene Briefe, Ansichtskarten und Telegramme aus den Jahren 1946 bis 1951 sind stille, aber bewegende Zeugen dieser Liebe und tiefen Freundschaft. Briefe als Quelle des Glücks – und der Unsicherheit Wenn Wittgenstein etwas Schönes sieht, möchte er es mit Richards teilen. Wenn er ein Musikstück hört, das ihn besonders beeindruckt hat, empfiehlt er es Richards in der Hoffnung, dass er beim Hören an ihn denkt. Er schickt ihm Blumen, um seinen Tag zu erhellen. Die Liebe der beiden zueinander ist beglückend, der Briefwechsel Herzensnahrung. Doch kaum ist ein Brief an Richards geschrieben, folgt für Wittgenstein die Marter: das Warten auf die Antwort. Die ständige Angst vor dem Ende einer Beziehung zu einem jüngeren Mann beherrscht und belastet ihn. Was bedeutet es, im 20. Jahrhundert als Mann einen Mann zu lieben? Wittgenstein unterbricht seine Arbeit in dieser Zeit oft spontan, um über seinen seelischen Zustand und sein Verhältnis zu Ben Richards zu reflektieren. Die Gedanken zu Richards notiert er fast durchwegs in einem von ihm gebrauchten Code: Jemand, der einen Blick auf die Notizen wirft, soll den Inhalt nicht erfassen können. Wittgensteins Briefe an Richards geben Einblick in die individuelle Liebesgeschichte zweier Menschen. Sie sind aber auch ein Zeugnis über die Liebe zwischen zwei Männern in einer

Zeit, in der diese Liebe nicht geduldet wurde.

Ich glaub ich hasse mich Haymon Verlag

Ein Land in Gedichten? So sinnlich, verführerisch und berauschend Südtirol mit seinen vielfältigen Genüssen und uralten Traditionen ist, so reich und temperamentvoll sind diese Gedichte. Auf seiner Reise durch Ort- und Talschaften südlich des Brenner hält Michael E. Sallinger Erlebtes, Gefühltes und Erfahrenes fest. Gedichte gehören zu den Äußerungen seines Lebens wie das Denken, das Atmen, das Lesen, das Essen und Trinken, wie die Liebe und der Hass, und kreisen diese Themen gleichzeitig ein. Ein Leben in Gedichten – immer durchzogen von einer großartigen Leichtigkeit, mit der Sallinger seine Ansichten in Sprache kleidet. Sein Weg führt ihn von Ambach über Franzensfeste und Klausen bis Sterzing, von Abschied über Gemischten Fisch bis in die Zwischenreiche, von der Feuernacht über N. C. Kaser bis zum Waalweg. Und in Sekunden nimmt jeder seiner Eindrücke Gestalt an – zart, bunt und unverdrossen, dabei nie ohne Tiefe.

Jüdisches Leben in Nord- und Südtirol nach der Shoa Haymon Verlag

Aufbruch in die Zukunft Wie viel Zukunft steckt eigentlich in unserer Gegenwart? Dass eine Raumsonde einmal ein Foto der Erde umrahmt von den Ringen des Saturn schießen wird, das war vor Jahren noch Science Fiction – und heute ist es Realität. Kein anderes Genre hat die Grenzen unserer Vorstellungskraft so erweitert wie dieses. Im neuen Heyne Science Fiction Jahr können Sie einen Blick auf die Ideen werfen, die unsere Gegenwart von morgen prägen werden ...

Morbus Dei: Die Ankunft Haymon Verlag

Die Brettl, die die Alpenwelt bedeuten: Der Metzger schwingt sich auf die Skipiste! Wintersport ... ist Serienmord? Ein rätselhafter Obdachloser rettet einem kleinen Mädchen das Leben – um wenig später selbst aus ebendiesem zu scheiden. Als auch noch die Mutter des Mädchens vor den Augen des Metzgers in den Abgrund stürzt, ist der Startschuss für seine Ermittlungen gefallen. Die einzig heiße – oder vielmehr eiskalte – Spur führt in einen Wintersportort in den Alpen. Herzdame Danjela und Halbschwester Sophie sind ob der Aussicht auf Skispaß begeistert, den Metzger hingegen fröstelt es schon beim Gedanken an steile Hänge. Nicht zu Unrecht: Offenbar sind in den dortigen Luxushotels Morde all inclusive und die Schneekanonen schießen mitunter scharf. Und hinter der bestens präparierten Fassade des Alpendorfes tun sich weitere Abgründe auf: War die großwahnsinnige Erweiterung des Skigebiets etwa nicht für jeden Ortsansässigen der erhoffte Segen? Wenn der Metzger dieses Rennen gegen die Zeit noch gewinnen will, muss er einen fehlerfreien Lauf hinlegen. Doch die Konkurrenz ist mörderisch ... Der Metzger – ein Original Der Metzger, das ist einer, der alte Dinge liebt. Als Restaurator kennt er die Schönheit eines Gegenstands, wenn dessen abgenutzte Oberfläche eine Geschichte erzählt. Er ist einer, der gerne allein ist, manchmal allerdings war er auch einsam, bevor Danjela in sein Leben trat und es heller und schöner machte. Er ist einer, der in der Schule gemobbt wurde, weil er zu klug und zu weich war für die wilden Bubenspiele am Pausenhof. Einer, der gerne Rotwein trinkt, mitunter viel zu viel. Doch auch, wenn mit dem Wein manchmal die Melancholie kommt, weiß er um die schönen Seiten des Lebens. Und um die lustigen. Vor allem aber ist der Metzger einer, dem das Verbrechen immer wieder vor die Füße fällt, manchmal stolpert er sogar mitten hinein. Und dann muss er, sehr zu seinem Leidwesen, aber zur Freude einer großen Leserschaft, die gemütliche Werkstatt verlassen und Nachforschungen anstellen ... Der Raab – ein Kultautor Der Raab, das ist einer, der einen unverwechselbaren Stil hat. Schräger Humor, authentische Charaktere, Wortwitz, feine Gesellschaftskritik; vor allem eine extrem gute Beobachtungsgabe und zugleich die Fähigkeit, die Beobachtungen treffend-komisch aufs Papier zu bannen, das ist die Mischung, die ihn so erfolgreich gemacht hat. Beim Lesen ist es zuweilen schwer zu entscheiden, ob man gespannt der Auflösung entgegenfiebert oder sich lieber doch möglichst viel Zeit lassen möchte, um das Lesevergnügen voll auszukosten. Und vielseitig ist er, der Raab – er schreibt nicht nur verschiedene Kriminalromane, sondern auch Drehbücher. In "Der Metzger bricht das Eis" schickt er seinen kriminalistisch begabten Restaurator auf ungewohntes Terrain, denn Skilifte und Pistenzauber sind des Metzgers Sache nicht – und beweist einmal mehr, dass es in puncto Wortwitz, Überraschungsmomenten und technischer Finesse so schnell niemand mit ihm aufnehmen kann!

Best Sellers - Books :

• [The Woman In Me](#)

• [Beyond The Story: 10-year Record Of Bts By Bts](#)

• [The Ballad Of Songbirds And Snakes \(a Hunger Games Novel\) \(the Hunger Games\)](#)

• [Love You Forever By Robert Munsch](#)

• [America's Cultural Revolution: How The Radical Left Conquered Everything By Christopher F. Rufo](#)

• [The Five-star Weekend By Elin Hilderbrand](#)

• [The Complete Summer I Turned Pretty Trilogy \(boxed Set\): The Summer I Turned Pretty; It's Not Summer Without You; We'll Always](#)

• [The Boy, The Mole, The Fox And The Horse By Charlie Mackesy](#)

• [Fahrenheit 451 By Ray Bradbury](#)

• [Playground](#)